

verantwortliche Redakteur Gu-
darbe verfasst.

Schweiz.

Basel, 31. Dec. Hier sprach vorgestern vor etwa 1200 Personen über die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage Europas. Im Verlaufe seiner Ausführungen kam zu einem gewaltigen Stillestand, da die Unabhängigen Bebel heftig angriffen. Im Mitternacht trennte sich die Versammlung unter feindlichem Beifall für Bebel.

Italien.

Rom, 30. Dec. Wie der „Diritto“ meldet, hat der Pontifex in Paris bereits Instruktionen für den Fall erhalten, daß sich dort außerordentliche Dinge ereignen sollten.

Turin, 30. Dec. Ein Vertrauensmann des Prinzen Victor Napoleon ist aus Brüssel hier eingetroffen und von der Prinzessin Clotilde bereits empfangen worden. Wie es heißt, soll der Prinz den Rath seiner Mutter zu einem Schritte eingeholt haben, welchen er demnächst zu thun vorhat.

England.

London, 31. Dec. Die Regierung beschloß die Constitution einer königl. Commission, bestehend aus Mitgliedern aller Parteien unter dem Vorsitz des Prinzen von Wales, zwecks Feststellung der Maßregeln für Altersversorgung von Arbeitsunfähigen und Greisen.

London, 30. Dec. Die irische Regierung beschloß die Untersuchung über die Explosion in Dublin auf Grund des Sprengstoffgesetzes vom Jahre 1883 zu führen. Dasselbe gewährt die weitestgehenden Befugnisse zur Ermittlung der verbrecherischen Thäter.

London, 31. Dec. Gerichtsweise verurtheilt, Cornelius Herz sei vor einigen Tagen nach Amerika abgereist.

Dublin, 31. Dec. 2 Pfund Grubenexplosionspulver ist neben der Katharina-Kapelle aufgefunden worden. Die Aufregung ist groß.

Russland.

Petersburg, 30. Dec. Die Berichte über die Nothlage in mehreren Gouvernements lauten beunruhigend. Für das Gouvernment Kasan wird eine Regimentsanleihe von 2 Millionen Rubel nachgefordert, welche zur Verpflegung des Volkes und zu Sanftern verwendet werden soll. Wenn nur das Volk etwas davon bekäme. Aber das Meiste bleibt bekanntlich unterwegs hängen.

St. Petersburg, 31. Dec. Zum Capitel der Verfolgung der katholischen Kirche in Russland wird gemeldet: In Vilna streift die Verfolgung die äußersten Grenzen der mit der Curie abgeschlossenen Verträge. So darf — um nur ein Beispiel herauszugreifen — der Bischof Andrzejewicz von Wilna in seiner Diocese die oberhirtlichen Visitationen „ungehindert“ unternehmen — wenn er der staatlichen Verwaltungsbehörde rechtzeitig von seiner diesbezüglichen Absicht Anzeige macht und die Ziele seiner Reisen genau nach Datum angibt. Dem Bischof voraus fährt dann ein Beamter des Gouverneurs, zuweilen auch der Gouverneur selbst und ebnert ihm die Wege, d. h. er läßt alle Spuren einer beabsichtigten Ovation der Diocesanen zu Ehren des Oberhirten mit starker Hand der Gensdarmen beseitigen, die Ehrenportien niederlegen, die Flaggen beiseite rücken. Es ereignet sich zuweilen, daß die Frauen des Polizeiorganen thätliche Opposition machen und vor dem ankommenden Oberhirten Lächer und Leinwand auf den Weg breiten, um ihre Ehrfurcht zu bezeugen. In solchen Fällen verfahren die Gensdarmen mit aller Rücksichtslosigkeit und bestehen mit den Frauen oft harte Kämpfe.

das Modell vor ihm stand, setzte er sich davor nieder und blickte mit einem Gefühl harter Betäubung darauf hin.

„Ich glänzte es zum letzten Male gesehen zu haben“, sagte er; „und hier ist es wieder.“

Schon während er sprach, fühlte er, wie seine innere Erregung ihm das heiße Blut in die Wangen trieb. Seine Hand zitterte, als er sie ausstreckte, um das vor ihm stehende Gesicht zu berühren und in Bewegung zu setzen. Es überkam ihn das Gefühl, als habe er ein lebendes Wesen vor sich. Mit flammenden Augen blickte er sich darüder.

„Es ist aus dem Dinge doch noch etwas zu machen“, sagte er; „es ist nicht ganz unbrauchbar, darauf möchte ich schwören!“

Er glühte vor Eifer und Erregung. Das Ding hatte ihm noch einmal keine Ruhe gelassen; er hatte versucht, den Gedanken daran von sich abzuwälzen, aber es war vergebens gewesen. Er hatte sich selbst gesagt, daß die Verurteilung, das Ding wieder aufzunehmen und darüber nachzudenken, der Ausfluß eines krankhaften Zustandes in seinem Blute sein müsse; er hatte sich erinnert, wie es für seinen Vater stets nur ein Fluch gewesen war und hatte sich diesen Umstand wieder und immer wieder ins Gedächtnis gerufen; aber wieder und immer wieder schweiften seine Gedanken zu dem Modell zurück und — hier stand es vor ihm.

Er verbrachte wohl eine Stunde vor dem Modell und schließlich hatte sich seine leidenschaftliche Erregung eher vermehrt als vermindert; er fühlte sich mit der Hand über die Stirn, auf der bide Schweißtropfen standen; seine Kehle war trocken, seine Augen traten aus ihren Höhlen.

„Es ist aus dem Dinge noch was zu machen“, sagte er noch einmal; „es läßt sich zur Ausführung bringen, darauf möchte ich schwören!“

Raum hatten diese Worte seine Lippen verlassen, als er hinter sich einen leisen, aber erregten Aufschrei vernahm — einen halb unterdrückten Aufschrei des Entsetzens.

(Fortf. folgt.)

Buenos-Aires, 31. Dec. Die Regierung ließ eine Anzahl Polizei-Agenten und Feuerwehrlente verhaften. Die Verhaftung der Führer der Radikalen wurde diese Nacht angeordnet. Die Regierung behauptet ein Complot der Radikalen entdeckt zu haben, die Stadt gleichzeitig an den verschiedensten Punkten anzusetzen.

Philadelphia, 31. Dec. In Strandbury entstand durch Unvorsichtigkeit eine Dynamit-Explosion. 4 Arbeiter wurden getödtet.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 2. Januar.

Mit Schnee und bitterer Kälte hat das neue Jahr seinen Beginn genommen, zur Freude der Schlittschuhläufer und Schlittenfahrer, die gestern recht zahlreich ihrem gefunden Sport huldigten. Auf den verschiedenen Eisplätzen war ein reges Leben, und einer kleinen Wälderwanderung gleich die Carawane, welche am Nachmittag zum Delftshor hinaus zog. In den Straßen der Stadt war das Gehen recht un bequem wegen der Glätte, gegen welche man trotz aller wiederholter Mahnung wenig Vorkehrungen durchzuführen konnte. Es sind uns zwar keine größeren Unglücksfälle bisher gemeldet, aber von „Fällen“ der verschiedensten Art waren wir selbst Zeuge. Mit bangem Hilde werden die Armen unserer Stadt dem heftigen Ausbruch des Winters begegnen. Hat es bisher noch leidlich gegangen, so wird doch jetzt, wo die Arbeit im Freien gänzlich stockt, die Noth an manchen Thüren klopfen. Wäre das christliche Mitgefühl nicht weniger rühlig fein und neben der Noth gleich der hilflosen Engel christlicher Nächstenliebe einhergehen. Vornehmlich werden in diesen Tagen die Wohltätigkeitsvereine (St. Elisabeth, St. Vincenz) besonders in Anspruch genommen werden, deren Mittel aber bekanntlich sehr beschränkt sind, wir empfehlen dieselben deshalb sehr aufs Neue zur Zuwendung, besonders Gaben. Die Ausübung der christlichen Liebe scheint uns der beste „Jahresanfang“ zu sein.

Die Neujahrsnacht ist zwar nicht so ganz ruhig verlaufen, doch scheint man von der Unruhe des verbotenen Neujahrsfeierns abgekommen zu sein. Auf den Straßen war vielfach noch bis zum frühen Morgen Lärm, der nicht von den ersten Gefährten Zeugnis ablegte. Wenn die Polizei gegen derartige Unruhestrenger vorgehen wollte, würde sie sich gewiß den Dank der ruhigen Bürger erwerben. Es gibt eben auch Dinge, die über eine Sylvestertunde hinausgehen.

Dreifönigen-Oratorium. Mit der gestrigen Aufführung des Werkes find die ausführenden Vereine in des Wortes wahrer Bedeutung einem vielseitigen Wunsche nachgekommen, das zeigte der wiederum bis zum letzten Blasse sammt Gallerie besetzte große Bergbaushalle. Die Aufführung selbst muß, wie die erste, als in allen Theilen gelungen bezeichnet werden. Selten dürfte, wie in diesem Falle, sowohl der Kunst wie dem guten Zweck gedient worden sein. Die Zuschauer haben nur eine Stimme der Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen und die Veranstaltung für ihr Publikum, das bei den gegebenen Raumverhältnissen nicht größer sein konnte, zujubeln. Das gleiche Gefühl befaßt gewiß auch die Armen unserer Stadt, welchen durch die Vermittlung des St. Elisabeths- und St. Vincenz-Vereins der Ueberfluß der Aufführungen zugewandt werden soll.

Unsere freiwillige Feuerweh beging am Sylvesterabend in althergebrachter Weise ihr Winterfest im städtischen Rathhaus. Die Hauptaufgabe des Abends fiel der Anabentapelle des Corps zu, bei deren Ensemble wie Solovorträgen wir wiederum einen erfreulichen Fortschritt wahrnehmen konnten. Zum Schluß ihrer Fortschritte erhielt die wackere Musikkapelle denn auch eine neue Uniform, in der sie sich uns schließlich in einem hübschen lebenden Bilde vorstellte. Die verschiedenen Ansprachen trugen ebenso zur Hebung der guten Stimmung das Ihrige bei. Während später ein Tanzchen die Paare zum lustigen Reigen einlud, wartete der Musiker bei Hrn. Benedikt Rheinstraße eine Regel-Verloofung.

Brins Carneval hat gestern zuerst sein buntes farbiges Bild in unserer Stadt aufgeschlagen. Die beiden größten Gesellschaften unserer Stadt haben dem Färben der Fröhlichkeit große Brunnengemache bereitet. Die „Große Carnevals-Gesellschaft“ (Ulenfanten) tagte am Spätnachmittag auf dem Kaufhaus, während „Edelpfad“ in seinem alten Stammlokal Hotel-Restaurant Hermitas am Abend seine Gesteuten in städtischer Zahl vereint sah. Ueberall wurden in Rede und Lied Lieder haben, die reichen Beifall fanden, geboten. Heute schlägt die „Karrische Batterie“ bei Marx in den „Drei Gliden“ ihr Quartier auf, und das „Karrenschiff“ rüstet seine Mannschaften aus, um von der „Kette“ des Herrn Herrn Müller (Rheinstraße) aus am kommenden Sonntag seine frohliche Fahrt beginnen zu können. Die vielen kleineren Carnevalsvereine vermischen wir bis heute, was wir nicht bedauern können, denn jedenfalls werden die in wenigen Vereinen gesammelten Kräfte mehr zu leisten vermögen, als wenn sie in so und soviel Gesellschaften zerstückelt sind. Auf dem Neujahr Carneval!

Einbruch. Einen billigen Neujahrsbraten wußten sich in der Sylvesternacht Diebe zu verschaffen. Nachdem dieselben zwei Stallthüren erbrochen, schlachteten sie von zwei Jägern die Leiche, welche einer armen Frau gehörte und nahmen das Fleisch mit. Ein Stroh Wackstörze ließen sie am Thore zurück. Offenbar wird es der Polizei gelingen, die Uebeltäter ausfindig zu machen.

Verstelt ist Herr Assessor Berhas (geborener Neuffer) von Remscheid als Hülfsschlichter an das Amtsgericht nach Grevenbroich.

Düsseldorf Chronik, 1. Jan. An der Holzheimer Ziel wurde gestern eine kleine Kiste aus dem Rheine gefischt, welche die Leiche eines neugeborenen Kindes enthielt.

Am Samstag fiel im neuen Petroleumhafen ein Fußgänger beim Einsteigen ins Wasser und wäre beinahe ertrunken. Ein Arbeiter erspakte ihn noch an einem Bein und zog ihn auf's Eis.

Zwei Mädchen im Alter von 14—16 Jahren schlichen im Theater während der Proben auf die Bühne um sich das Spiel anzusehen. Gelegentlich nahmen sie auch den Ueberzieher eines Schauspielers mit, den sie gestern verkaufen wollten. Dabei wurden sie abgefaßt und der Mann erhielt seinen Ueberzieher wieder.

Aus dem Hofhofe wurde ein Sad Corinthen, über 100 Pf. schwer, gestohlen. Heute Morgen um 8 Uhr spielten auf den Plätzen der Stadt die Musiker der hier garnisonirenden Regimenter der Stadt das Neujahr an. Trotz der Kälte hatten hunderte Menschen auf den Plätzen bis zum Ende des Concertes aus.

Eine 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin sprang gestern Mittag, als sie von der Arbeit kam, am Hafentopf in den Rhein und ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Auf der Bergerstraße fand le. te Nacht eine arge Neujahrsschlägerei statt, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Zwei wurden eingesperrt.

Duisburg, 30. Dec. Die Besingung des Schreinermeisters Heinrich Wessendorf an der Seitenstraße hier selbst ist der „D. Wtg.“ zufolge von einem Consortium katholischer Bürger zum Preise von 54,750 M. angelauft worden, um dasselbe für den katholischen Arbeiterverein als Vereinslokal umzugestalten.

Lennepe, 28. Dec. Zwischen den Stadtgemeinden Lennepe, Remscheid und Lüttringhausen ist ein Gebietsaustausch vereinbart worden, der eine bessere Abgrenzung ihrer Gebiete bewirkt. Durch diese Grenzveränderung wird u. a. die Ortsgast Neuenkamp, welche ihrer Lage und ihrer Industrie nach zur Stadt Remscheid gehört, mit letzterer vereinigt, während sie bisher dem Gebiete der eine Stunde weit entfernten Stadt Lennepe zugetheilt war. Remscheid zahlt für die Uebertragung eine namhafte Summe an Lennepe. Der Gebietsaustausch hat die königliche Genehmigung erhalten.

Saarbrücken, 31. Dec. Heute sind über 15,000 Vergleute ausständig, also mehr als die Hälfte der ganzen Belegschaft. Der Oberpräsident Rasse und das Landrathsamt liegen auf allen Gruben die entsprechenden Polizei-Verordnungen an. Auf Grube Maybach fanden grobe Exzesse der Ausständigen gegen die zur Arbeit ansetzenden Vergleute statt.

Mainz, 30. Dec. Das Mainz hat sich in der verflochtenen Nacht ebenfalls Kothheim festgesetzt. Da auch der Neujahrsgesang ist, so führt der Rhein nunmehr nur eigenes Eis, das aber in ständiger Aufnahme begriffen ist. Die Trachtboote zwischen hier und Eifel verkehren noch, doch müssen sich dieselben mühsam zwischen den eingestrichelten Platten durcharbeiten. Die Nacht ist bereits bis an die Mündung zugeflogen.

Mainz, 29. Dec. Das nächste Jahr hier abzuhalten internationale Ausstellung von Erzeugnissen der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe wurde in einer heute Abend abgehaltenen Sitzung des vorbereitenden Ausschusses auf die Zeit vom 12. bis 20. August anberaumt.

Böckum, 30. Dec. Bis jetzt ist im ganzen Revier noch alles ruhig. Ueberwiegend ist die Meinung, daß hier alles ruhig bleiben werde, weil den Vergleuten kein Fonds zur Verfügung stehe. Andererseits sind bei der vorhandenen allgemeinen Erregung Uebergriffen nicht ausgeschlossen.

Aplerbeck, 29. Dec. Im „Förder-Volksblatt“ veröffentlicht ein Arbeiter B. Helwig von hier mit Namens-Unterschrift Folgendes: „Der Unterzeichnete und mehrere andere deutsche Arbeiter haben seit zwei Monaten tren und fleißig am Dortmund-Ems-Canal als Erbauer ihre Pflicht und Schutigkeit getan und wurden am 21. d. M., in der arbeitslosen und traurigsten Winterzeit, entlassen, während man Ausländer (Holländer, Italiener, Belgier und Russen) weiter beschäftigt. Wir bitten die vorgelegte Behörde dringend, doch besser für die armen deutschen Arbeiter einzutreten und fragen hierdurch öffentlich an, ob ein solcher Wunsch nicht gerechtfertigt und patriotisch ist. Mehrere Arbeiter des Dortmund-Ems-Canals bei Dfen. Namens derselben: B. Helwig in Aplerbeck.“

Gr. Chronik des Jahres 1892.

Mai.

1. Aufzug zur Wallfahrt deutscher Katholiken nach Aulba. Socialdemokratische Raifeier in Frankfurt. Gemeinderathswahlen in Frankreich. Drei Dynamitexplosionen in Lüttich, darunter St. Martin.
2. Kaiser in Stettin. Eisenbahnen schränken den Güterverkehr am Sonntag verkehrsweise ein.
3. Gericht: Die neue Militärvorlage soll erst nach Miqualifikation der Steuerreform im Reichstage eintommen.
4. Aug. Reichensperger goldene Hochzeit. Herbert Bismard mit Gräfin Doyos verlobt. Cardinal Manning's in London. Katholiken wie Protestanten befehlen. Großerzog von Hessen in Berlin. Neue Reichssteuer für die Militär. age jährlich 60 Millionen angegeben. Rechtsanwält Dr. Stephan zum Centr. ordnet für Deutzen gewählt. sionirt. Italienisches Ministerium Rudini in die Französl. Botschaft wegen Einn. Wahl im Reich geipert. Lieutenant in das erste Garderegiment d. den franzö. Erneuets Schreiben Leo XI. sischen Clerus. die Kaiserinen Socialistische Schriften. Halle's eingeschmuggelt. te eröffnet.
7. Borunteruchung gegen zu Friedberg. Große Katholikentve. in Dessen. Vaughan's in Thronbesteigung. Er. lion verlegt, da socia. Lütticher große Verlegt. listische Störung der Front den Lad, der 9. Der Kaiser nach Moskau, zum Gefreiten. als Posen. Ministerium zur Pallotiner. 9. Genehmigt. der Dibeie Limburg. Niederlalt. Handelsminister, gef. Darof, ur. Boisse lehnt die Petition der Cultusminister um confessionelle 11. Danzig. (Rothschild) in Ramleh (Aegypten) Kaiser. v. Koubait erhalten socialdemo. die Bürgermeister. 12. a. (Zudenflinten) für falsch. v. Manteuffel zum Oberführer der städtischen Schutztruppe ernannt. stular Pius Gams (kath. Bisthorfer) in Mün. gen gef.

Rhithisten getödtet.

12. Bärteimb. Kriegsmünster v. Siebell durch den General Schott von Schottenheim erlegt.

13. 100jähriger Geburtstag Pius IX. Vergessene Novelle mit Resolution Wisse (geheimt Wab) in 3. Lesung angenommen. Italienisches Ministerium Giulitti gebildet. Großer Strife in Lodz (Aulba).

14. Kaiserpaar bei den pommerischen Landständen. Wahlen in Griechenland (Neubest Tritapis). Handels-Vertragsverhandlungen zwischen Spanien und Frankreich aufgegeben. Dampfer Alexander Woloff mit 250 Personen untergegangen.

16. Kaiser in Danzig. Gericht von der Ausöhnung Bismard's mit dem Kaiser. Major v. Wismann von Kairo nach Sanfivar gereist.

19. Deutscher Gastwirthetag in Moskau. Volksversammlung der Berliner Katholiken. Kath. Congreß in Paris. Französische Kammereröffnung. Georg Klappa gef.

18. Frohnleichnam's-Prozession in Gelsenkirchen vom Landrath unterfagt. Revolutionäre Bewegung in Mexico. Große Ueberschwemmungen im Mississippi-Gebiet.

19. Aufruf der württemb. Katholiken betr. Orden. Erzbischof Bini in Siena gef.

20. Congreß der christlich. kath. Jugend in Grenoble. Parteitag der Nationalisten in Eisenach. Belgische Provinzialrathswahlen. Christenverfolgung in China.

23. Russischer Kaiser in Kopenhagen. Französl. Ministerium fordert den Lazaristen-General auf, aus dem deutschen Hospiz in Jerusalem die Ordensgenossen auszuziehen, wenn dieses das Protectorat Frankreich's nicht annehme.

24. Leichter Unfall des Kaisers bei Brodelwitz (Hofsee). Bayerisches Abgeordnetenhaus verurtheilt die Altkatholiken-Verschwörung.

Marie Gräfin v. Foudenhove, Generaloberin des Ordens vom guten Hirten in Angers, gef. Goldene Hochzeit des bairischen Königs. Große Katholikentversammlung in Magdeburg. Max v. Forckenberg gef.

27. Cultusminister empfängt in Bosen Abgeordnete, welche den Religionsunterricht in der Mutterprache verlangen. Centrumsantrag wegen Zulassung der Orden in der bairischen Kammer abgelehnt. Ministerium Giulitti demissionirt.

28. Zusammentritt der französl. Kammer. 29. Strafkammer in Ulm eröffnet. an Bischoff das Hauptverfahen.

30. Die Königin von Siam in Berlin. Fußangel plöschig verurtheilt. Schweizer Ständ. u. Nationalrath tritt zusammen.

31. Begegnung des Ceren mit Kaiser Wilhelm in Kiel. Siebener-Untersuchungscommission tritt zusammen. Beginn der 3. Lamsfeierlichkeiten in Revelaer.

Bemerkungen zur Anfertigung der Steuer-Erklärungen.

Nächsten Tagen sind die Steuererklärungen für die Jahre 1893/94 anzufertigen, weshalb wir Bemerkungen auf nachstehende Punkte aufmerksam machen: 1. Zur Vermeidung von Verwechslungen ist der (Vor- und Name) und der Stand der Steuerpflichtigen genau anzugeben, ebenso die richtige Hausnummer. 2. Es ist zu berücksichtigen, daß für die schwankenden Einnahmen jeht der jährliche Durchschnitt maßgebend ist. 3. Unter Capitalvermögen sind bisher auch die Erträge solcher Güter aufgeführt worden, welche nach § 228 des allgemeinen Verpflegungsgesetzes die Eigenschaft unbeweglicher Sachen behalten haben. Diese Erträge sind aber unter Grundvermögen zu berücksichtigen. Unter Capitalvermögen gehören dagegen die Erträge solcher Güter, welche nach § 101 des Verpflegungsgesetzes die Eigenschaft beweglicher Sachen haben. Die Beachtung dieser Trennung kann für die Gemeinderath unter Umständen wichtig genug sein. 4. Bei Angabe des Einkommens aus Grundvermögen sind auch die Grund- und Gebäudesteuern, so die Ausgaben für Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung für das Arbeitsjahr vorher zu zurechnen. — Nur die Ausgaben zu den verschiedenen Versicherungen für die eigene Person des Steuerpflichtigen sind unter 6 der Abzüge anzugeben. Die Versicherungsabgaben für Dienstpersonal, welches für die persönlichen Bedürfnisse gehalten wird, können überhaupt nicht abgezogen werden. 5. Was unter 4 über Abrechnungen von Angabe des Einkommens aus Grundvermögen gesagt ist, gilt auch in Betreff der Gewerbesteuer und der im Handel und Gewerbe zu leistenden Versicherungsabgaben. — Auch sind die Hinsen von Geschäftsschulden vor Angabe des Einkommens aus dem Gewerbebetrieb abzuziehen, weil deren Berücksichtigung unter a der Abzüge nicht zulässig ist. Das Einkommen aus Bergbau ist unter Nr. 3 d. Steuererklärung nur dann anzuführen, wenn die bergbauliche Unternehmung im Alleineigenthum eines Einzelnen, oder im Miteigenthum mehrerer nicht zu einer Gesellschaft verbundener Personen stehen. — Die Erträge aus den Gütern siehe Nr. 3. — 6. Für die Berechnung des von der Gemeinde freizulassenden Theiles des Dienstpersonaleinkommens empfangen, das Dienstpersonaleinkommen getrennt von dem im Gewerbe aus gewinnbringender Beschäftigung empfangenen.

Ueber di

ihre Ursachen und hat bei der letzten Dr. med. Wessler keine Befreiung. Am me den Gymnasien und ten die Realhörschulen und schließlich die einzelnen Lehranstalten. Klasse. So befinden preußischen Gymnasien 100 Primären die namne, welche von dieser bestimmten durchtragenden Er in der Düstlichkeit das Hauptziel liegt der Düstlichkeit Kampf aus von sei Energie aufzuwecken. it keine gleiche zu schweren Erkan zu theilweiser oder höchstes Auge ist e Mithochs, ein u das Rängenwärtige Ursache dieser Län Auge beregenden Augen ausfinden, zu lebende Gegen Ferner wird ginstig, daß bei Kopfes während Auge eintritt, w wird; daher muß möglichst entlie aufrechte Körper nehmen. Die Ar fernst vom Auge deutlich find. D gute Beleuchtun licht, nur jorge Menge durch die Fensterhänge ist ohne Zweifel Gsicht lorge m Ferner müssen d sein. Was das zu beachten, daß Ellenbogenbeuge dann während d kurzfristig ist. gewählte Willen Drille muß das schen sich j. B. hallo gerade die nndergebröck. F ie Brillen nicht at kräftig zu for brechen Augenpartie relos find. Zum ang Reformbestrebun ich einfindigen W en baite, als berec ern der Mithände er mämmer hervor sol Druck erscheinen

§ Hambur Cholerafall gen ter als cholera lizei hat das schlossen und länfig inhibirt. * Kiel, 31 Errichtung ein an der Weier * Mände zeichnungen fu erhält das Hie Michaels-Ord Herling sowie Gotthard in S. Bremer. * Bräsele

The image shows a dark, heavily textured surface, possibly the cover or endpaper of an old book. The texture is grainy and uneven, with numerous small white specks and fibers visible throughout. Along the left edge, there is a vertical strip of lighter, more uniform material, which appears to be the binding or spine of the book. This strip shows some wear and slight discoloration. The overall lighting is very low, giving the image a high-contrast, almost black-and-white appearance.

H

Redaction: So

Die Kunst-Br
Preis pro Qu
Das Illustrierte

Nr. 2.

1. - Paris 21/2. - Duisburg, 31. Dec. Rheingöge. 1,29 - 0,14 m.
 2. - Wien 4. - Duisburg, 31. Dec. Rheingöge. 0,53 - 0,18 m.
 3. - - - - - Rheingöge. 2,20 - 0,20 m.

Narren-Batterie.
 Heute Abend 8 Uhr:
I. Herren-Sitzung.
 Aufschlagen der Batterie nebst Ueber-
 gabe des Schwamm-Paniers.

Der 11er Rath.

Dreschmaschinen

im Ausdruck und Leistung unerreicht.
Wannmühlen, Rübenschnneider, Kartoffelschneidmaschinen, sowie alle landwirthschaftl. Maschinen auf Lager.
Besonders aufmerksam machen wir auf unsere geräuschlosen

Handmilchcentrifugen.

Grünewald & Cie.,
Hülfeldstr. 10, Berlin.

Garantirt **Eingeschossene**

Pauli Bachmann, Fach-Feuer

Revolvers Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 5 Mk.,
Two-Kin-Wehre ohne hinten Knall Cal. 6 mm 5 Mk.,
Cal. 9 mm 15 Mk. Doppel-Lipftharabder 30 Mk., einlind
Jagdkarabine 24 Mk. Wehrschneidende 4 Mk.,
Fisch- u. Schützenbüchsen von 30 Mk. an. - Patent-
feuer-Doppelstutzen prim. Qual. von 55 Mk. an. - Central-
Lipftharabder ohne Gurtsack 25 Mk. - Jagdschutzen prima
franke. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. - Packung unsonst. - Preislisten gratis und
zu. - Unansehen kostenlos. - Katalog 45 Seiten stark gebunden 1/2-Mark.
Für jede Waffe Übernahme bei volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, *Deutsche Waffabrik.*
Lieferant aller Jagd- und Schützenwafrn.
Berlin A. W. 135, Friedrichstrasse 212

Schlitten lauf- und leinweisse zu 1

Revolvers **Eingeschossene**

Smith & Wesson **Pat. Trade**

Revolver Caliber 7 mm 4 Mk. Caliber 9 mm 9 Mk.
 Jagdt. Gewehr ohne Lauf. Caliber 4 mm 9 Mk.
 Cal. 7 mm 15 Mk. Doppel-Jagdrevolver 9 mm 9 Mk.
 Jagdt. Karabiner 30 Mk. - Prantner-Jagdrevolver 4 Mk.
 Flörner. u. Spillmann-Jagdrevolver 4 Mk.
 Feuer-Schreibmaschine von 30 Mk. an. - Central-
 Luftgewehr ohne Laufsch. 30 Mk. 1.75 Mk. - Patent-
 Lector 6 Mk. - 100 Central-Nägel - Jagdschloß prima
 franko. - Umhänger Kostenlos. - Prellstirn gratis und
 Für jede Waffe Übernahme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, **Deutsche Waffenfabrik.**
 Lieferant aller Jagd- und Schutzrevolver,
 Berlin A. W. 13, Friedrichstrasse 212

Schlitten lauf- und leighweise zu **Theater**

Georg Knaak, *Deutsche Waffenfabrik.*
Lieferant aller Jagd- und Schutzrevolver,
Berlin S. W. 13, Friedrichstrasse 212

Georg Knaak, *Deutsche Waffenfabrik*,
Lieferant aller Jagd- und Schutzverbrauchs,
Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212

Schlitten lauf- und leihweise zu haben. **Theater** in

M. Dorrenbach, Hofstr.
Geräumiges Ladenlokal nebst

Wohnung zu vermieten.
Näheres Niederstraße 31.

2 Zimmer zu verm.

Ein **Zweitmädchen** zu Lichtmess

Jeden Dienstag,
Donnerstag und

Samstag bin ich mit
frisch geschlachtetem
Rosfleisch

Preise der Plähe
für Erwachsene und Kinder:
Sperrstich 50 Bfg., Partierre 30 Bfg.

Carl Wieser
Düsseldorf, Ratingerstr. 10.
Schlachthausstr.

8. Abonnements-
Vorstellung.
Der Schatz.

Ruhmeshallen-Lotterie
Loose à 1 Mark

haben in der
ed. d. Neuss-Grevenbr. Ztg.

der verleumdertischen Aussagen über
den Lehrer Jan Jang zu Ueber-
nahme ich hiermit als unwahr
und falsch, nicht

**Düsseldorfer
Stadttheater.**
Direction: Eugen Feyerabend.

Der heutigen Nummer
eine Extra-Beilage von

Heinke, Berlin W.,
findend Ruhmeshallen-
erie bei.

Stoße über von Grund.

30,
bedante

